



Wie bilanzieren sich Unternehmen nach der Gemeinwohl-Ökonomie?

Anmeldung und Kontakt

Bildungswerk der KAB der Diözese
Aachen
Martinstraße 6 | 52062 Aachen
0241 – 40018-0 |
andris.gulbins@kab-aachen.de



Eine Kooperationsveranstaltung von:



Bildungswerk
KAB der Diözese
Aachen



Nell-Breuning-Haus,
Herzogenrath

12. MÄRZ 2019
19.00 UHR
IM
NELL-BREUNING-HAUS

Nell-Breuning-Haus Bildungs- und Begegnungsstätte der CAJ + KAB im Bistum Aachen

Wiesenstraße 17
52134 Herzogenrath
Tel.: 02406—9558-0
Fax: 02406—4632
mail: info@nbh.de



Wir informieren über die Bilanzierung von Unternehmen, Einrichtungen, Gemeinden und Initiativen, die ihren eigenen Gemeinwohl-Beitrag bewerten, sichtbar machen und erhöhen wollen.

Was ist die Gemeinwohl-Ökonomie?

Gemeinwohl-Ökonomie, GWÖ bezeichnet ein Wirtschaftssystem, das auf gemeinwohl-fördernden Werten wie Menschenwürde, Solidarität, demokratische Mitbestimmung, soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit aufgebaut ist.

Sie ist ein Veränderungshebel auf wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene, um ein gutes Leben für alle zu ermöglichen.

Die GWÖ basiert auf zwei zentralen Aussagen. Statt der Gewinnmaximierung steht die stetige Erhöhung des Gemeinwohls im Mittelpunkt. Statt Konkurrenzdenken setzt sie auf Kooperation.



**Der Referent
Tobias Daur**
lands Concepts |
GWÖ Münsterland

Er gründete 2008 lands next generation concepts, Kommunikation und Konzepte für grüne Unternehmen. Ihn beschäftigt die Frage, auf welche Weise Unternehmen eine Rolle bei der Umgestaltung der Wirtschaft in Zeiten von Klimawandel und Globalisierung spielen können.

www.ecogood.org

Die Gemeinwohl-Ökonomie will ... auf wirtschaftlicher Ebene eine lebbare, konkret umsetzbare Alternative für Unternehmen verschiedener Größen und Rechtsformen ermöglichen. Der Zweck des Wirtschaftens und die Bewertung von Unternehmenserfolg werden anhand gemeinwohl-orientierter Werte definiert.

... auf politischer Ebene ein Motor für rechtliche Veränderung bilden.

... auf gesellschaftlicher Ebene eine Initiative der Bewusstseinsbildung für Systemwandel sein, die auf dem gemeinsamen, wertschätzenden Tun möglichst vieler Menschen beruht.

| WERT | MENSCHENWÜRDE | SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT | ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT | TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG |
|---|---|---|---|---|
| BERÜHRUNGSGRUPPE | | | | |
| A: LIEFERANT*INNEN | A1 Menschenwürde in der Zulieferkette | A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette | A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette | A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette |
| B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN | B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln | B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln | B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung | B4 Eigentum und Mitentscheidung |
| C: MITARBEITENDE | C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz | C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge | C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden | C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz |
| D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN | D1 Ethische Kund*innenbeziehungen | D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern | D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen | D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz |
| E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD | E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen | E2 Beitrag zum Gemeinwesen | E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen | E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung |